Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 110. Freitag, den 14. Mai 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. Mai 1847.

Herr Consul Hutslet aus Memel, Herr Kaufmann Teteund aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute H. Lepp aus Tiegenhoff, C. Kettembeil aus Leipzig, A. Mülchmeyer aus Stettin, Herr Oekonom Hildebrand aus Frankfurt, Herr Mechanikus Schmidt aus Bromberg, Herr Rittergutsbesitzer von Szerdahely nebst Frau Gemahlin aus Rinkowken, Herr Oberst und Brigade-Commandeur von Borcke aus Königsberg, log. im Hotel du Nord. Herr Amtmann Schmidt nebst Frau Gemahlin aus Bolschau, Herr Maschinenbauer Westphalen aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Körner aus Schöneck, Herr Kaufmann Rückwerth aus Elbing, log. in den drei Mohren. Herr Oekonom Rudolph Hintzmann aus Kamienitza, Herr Rentier August von Labuschewski aus Berlin, Herr Kaufmann Theodor Biehler aus Leipzig, Herr Doctor der Theologie Louis Kalchert aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Uhrmacher Köhler aus Königsberg, Herr Lithograph Goldstein aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die von Sr. Majestät dem Könige befohlene Vermehrung des Etats der Schul-Abtheilung des Königlichen Lehr-Infanterie-Bataillons zu Potsdam, deren Bestimmung es ist, Unteroffiziere für die Armee auszubilden, ist seit Kurzem zur Ausführung gekommen. Diejenigen jungen Leute, welche Neigung u. Beruf in sich fühlen, von dieser sich ihnen darbietenden Gelegenheit zu ihrer bessern Ausbildung Gebrauch zu machen und die sich dafür zu einer neunjährigen Militairdienstzeit verpflichten wollen, die theils in der Schul-Abtheilung selbst, theils in dem stehenden Heere abgeleistet wird, ohne daß jedoch die Wahl eines bestimmten Truppentheiles frei steht, werden daher nachfolgend mit den Bedingungen bekannt gemacht, unter

welchen nach dem Erlaß des Königlichen hohen Kriegsministeriums vom 29. Mai 1844, die Aufnahme in die Schul-Abtheilung zulässig ist.

1) Wer dieselbe wünscht, meldet sich persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur seiner Heimath in dem Zeitraum vom 1. April bis 15. Juli jeden Jahres und unterwirft sich einer vorschriftsmäßigen Prüfung, zu welcher er folgende Papiere zu überreichen hat:
   a) den Taufschein,
   b) Atteste seiner Ortsobrigkeit, seines Lehrherrn und der von ihm besuchten Schule, über seinen bisherigen Lebenswandel und die erlangten Kenntnisse,
   c) die Zustimmung seines Vaters oder des Vormundes zum Eintritt,
   d) den Impfschein.
2) Der Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das zwanzigste noch nicht vollendet haben.
3) Er muß mindestens 5 Fuß 2 Zoll groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen und kräftig genug zum Militairdienst sein.
4) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
5) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Spezies rechnen können.

Danzig, den 10. Mai 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der Zimmermeister Carl Eduard Eggert hieselbst und dessen Braut, Louise Henriette verwittwete Rose, geb. Braun, haben durch einen am 23. April c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Privatsecretair August Ludwig und dessen Braut Marie Louise Emilie Wiese haben mit Bezug auf die zwischen ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie die Gemeinschaft des Erwerbes, insofern Letzterer auf Glücksfällen beruht, ausgeschlossen.

Neustadt, den 17. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

4. Die verehelichte Martin Lietzau, Catharina geborne Pienczyn zu Leßnau hat bei erreichter Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen.

Neustadt, den 30. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

AVERTISSEMENT.

5. Zufolge höherer Anordnung sollen die im alten Garnison-Lazareth, Fleischergasse No. 76., befindlichen Stuben-Oefen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zum sofortigen Abbruch verkauft werden.

Hierzu steht ein Licitations-Termin auf den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 10. Mai 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindungen.

6. Heute Nacht um 12½ Uhr ist meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden. Dr. Cohn.

Danzig, den 12. Mai 1847.

7. Gestern Abends, 11½ Uhr, wurde meine liebe Frau, geb. Döring, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. E. T. Schultz.

Danzig, den 12. Mai 1847.

Verlobung.

8. Die Verlobung unserer Tochter Bertha mit dem Kaufmann Herrn Edwin von Schmude zeigen wir ergebenst an. E. Herrmann nebst Frau.

Danzig, den 13. Mai 1847.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Herrmann.
Edwin von Schmude.

Literarische Anzeige.

9. In **L. G. Homann's** Kunst und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Die Adresse des vereinigten Preuß. Landtags an den König.

Beleuchtet von K. Biedermann. Preis 2½ Sgr.

Anzeigen.

10. Jeder, der mit mir in Geschäfts-Verbindung gegenwärtig steht oder noch treten will, wird hiedurch ersucht, mündlich oder schriftlich nur mit mir selbst zu verhandeln, indem ich von jetzt ab meine Geschäfte ganz allein betreibe und jedes anderweitig abgeschlossene Geschäft als nicht geschehen betrachten werde. Zu diesem Ende bin ich alle 8 oder 14 Tage des Freitags im engl. Hause anzutreffen, woselbst auch Briefe für mich abgegeben werden können.

Gleichzeitig warne ich Jeden, Niemandem, ohne eine schriftliche Anweisung von mir, auf meinen Namen weder etwas zu borgen noch sonst verabfolgen zu lassen, indem ich für die auf diese Weise gemachten Schulden nicht aufkommen werde. Der Königl. Strand-Inspektor P. R. Görgens.

11. Während meiner Abwesenheit wird mein Sohn Joel Mendelsohn in meinen Geschäften meine Firma per procura zeichnen. W. L. Mendelsohn.

12. Billige und bequeme Reisegelegenheit nach Stettin findet man in den drei Mohren.

13. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Holzmarkt 1339. 1 T. hoch.

14. # MUSEUM.

Die im Gouvernementshause veranstaltete Ausstellung ist täglich von 10 bis 4 Uhr dem Besuch des geehrten Publikums geöffnet.

15. In der Antiquariats-Buchhandlung von Theodor Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000., ist vorräthig: Ein künstlicher Erd- und Himmelsglobus 2⅓ rtl., der Führer nach Texas 12½ sgr., Löwenberg, historisch-geograph. Atlas, st. 6 rtl. f. 2⅔ rtl., Hirsch, die Marienkirche in Danzig, 1r Bd., Hlbfbd., st. 2½ rtl. f. 1⅓ rtl., Elsner, d. Befreiungskampf v. Nordamerika, m. Kpfr., st. 2⅓ rtl. f. 20 sgr., Urania f. 1821 m. Kpfrn., 12½ sgr., Claurin, Vergißmeinnicht f. 1820, 22, 23, à 10 sgr.

16. ## Zehnter Rechenschafts-Bericht

der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der am 30. April d. J. in der General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vorgelegte, statutenmäßig revidirte, Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1846 hat abermals so günstige Geschäfts-Ergebnisse nachgewiesen, daß für das Jahr 1851, in welchem der Ueberschuß des vergangenen Jahres zur Vertheilung gelangen wird, eine gleich günstige Dividende als die bisherige in Aussicht steht.

Es gingen 770 Versicherungs-Anträge ein, zu dem Gesammtbetrage von 941,700 Thalern. Nach Abrechnung der nicht angenommenen, der durch Ablauf der Policen und anderweitig ausgeschiedenen sowie der verstorbenen Versicherten — zusammen 383 Personen mit 563,700 Thalern Kapital — zeigte sich am Schlusse des Jahres 1846 gegen das Jahr 1845 ein reiner Zuwachs von 371 Personen mit 378,000 Thalern.

Die Todesfälle belaufen sich auf 126 Personen mit 130,100 Thalern.

Am Schlusse 1846 blieben

6115 Personen mit Sieben Millionen 262,000 Thln.

bei der Gesellschaft versichert.

Das gegenwärtige Gesellschafts-Vermögen beträgt 2,062,961 Thaler 19 Sgr. 2 Pf.

Der in diesem Jahre zur Vertheilung kommende Ueberschuß aus dem Jahre 1842 gewährt für die in demselben bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen abermals eine Dividende von 14²⁄₇ Prozent des Betrages der im Laufe desselben von ihnen bezahlten Prämien, und wird statutenmäßig auf die von jetzt ab ferner von ihnen zu zahlenden Prämien in Abrechnung gebracht resp. baar gezahlt.

Wir können jetzt mit voller Zufriedenheit auf die Resultate der ersten 10 Jahre des Bestehens des Instituts zurückblicken und dürfen, von einem theilnehmenden Publikum unterstützt, hinsichtlich der Grundprincipien unsers Instituts durch gleichmäßige günstige Rechnungs-Abschlüsse gerechtfertigt und von außergewöhnlichen Unfällen verschont geblieben, das hoffnungsvolle Vertrauen hegen, daß die Einrichtungen

unsrer Gesellschaft immer mehr und mehr Anklang finden werden bei Allen, welche durch Lebens-Versicherungen eine thätige Fürsorge für ihre Familien ausüben wollen.

Die vergangenen Monate des gegenwärtigen Jahres zeigen den gewohnten günstigen Fortschritt des Geschäfts der Gesellschaft.

Berlin, den 8ten Mai 1847.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. F. M. Magnus. F. Lütcke. Directoren.
Lobeck. General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Danzig, den 12. Mai 1847. G. A. Fischer,
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

17. In dem Dorfe Praust bei Danzig ist mir eine rothsaffiane Brieftasche, worin sich 5 Funfzig-Thalerscheine, Quittungen und verschiedene Rechnungen befanden, verloren gegangen. Den ehrlichen Finder ersuche ich diese Tasche mit dem Inhalte, gegen eine Belohnung von 50 rtl. an den Kaufmann Mauß zu Danzig, ersten Damm, abzuliefern. A. Karwiese
aus Graudenz.

18. **Beachtungswerthe Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum, besonders den Herren Malern, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem auf das vollständigste sortirten Lager von Gewürz-, Materialwaaren, losen und gepackten Tabacken, ächten Havannah-, Bremer, Berliner, Leipziger und Hamburger Cigarren, Maler- und Färber-Farben, Pinseln, ächtem Blattgold, Blattsilber, Blattmetall, Broncen, Bernstein-, Copal- und Damarlacken, jetzt auch ein auf das beste sortirtes Lager von Chablonen und Pausen von Herrn C. Heims aus Berlin halte und dieselben **hier** zu denselben Preisen verkaufe wie Herr C. Heims dieselben in Berlin verkauft und bitte, mich deshalb mit recht zahlreichem Besuche zu erfreuen.

J. Schlücker, Poggenpfuhl No. 355.
im goldenen Löwen.

19. Das Grundstück zu **Neufahrwasser** in der neuen Straße No. 88. belegen, bestehend aus 5 Wohnungen, 2 Stallgebäuden u. Hofraum ist sofort zu verkaufen. Näheres in Neufahrwasser beim Fuhrmann Reinkowski.

20. Fertige Posamentirarbeit, bestehend in Herren- u Damen-Besatzknöpfen, Franzen, Korten, Cordons, Polka-Fronsen u. Stoßschnüren empfehle ich zu billigen Preisen; auch wird jede Bestellung schnell und billig angefertigt beim Posamentir Lipp, Breitgasse 1215, Ecke der Priestergasse.

21. Ein Sohn ord. Eltern d. Lust h. d. Sattlerei zu l. k. s. m. Hl. Geistg. 760.

22. Die beiden Viertellose No. 26757. Litt. c., 55041. Litt. b. sind zur 4ten Klasse 95ster Lotterie in unrechte Hände gekommen und kann ein etwa darauf fallender Gewinn nur den mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümern ausgezahlt werden.

Rotzoll.

23. Neue poln. Leinwand-Säcke zu Getreide-Verschiffungen werden verkauft a 4 Sgr. 3 Pf. pro Stück in Pelikan-Speicher, Milchkannengasse No. 278.

24. Eine getiegerte Hündin, weiß, schwarz und braun gefleckt, mit abgeschnittenen Ohren (ein Ohr etwas kürzer wie das andere) die auf den Namen Pheani hört, hat sich vor 8 Tagen verlaufen, wer sie Neugarten bei Fuhrmann-Wwe Kolincky abgiebt; erhält eine angemessene Belohnung.

25. Ein sehr bequemer, 4-sitziger Reisewagen soll nach Stettin zurück. Reisende, die von hier nach dort mit Extrapost fahren wollen, können solchen unter billigen Bedingungen benutzen. Näheres Breitenthor No. 1932.

26. 2000 Thaler werden auf ein Haus in der Rechtstadt zur ersten Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Grundstück hat mehr als den doppelten Werth. Adressen unter D. A. werd. vers. erbet. im Intell.-Comt.

27. Bei der jetzigen Theuerung muß ich meinen geehrten Kunden ergebenst anzeigen, daß ich zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen keine Stritzel austheilen werde; dahingegen werde ich aber mein Brod so einrichten, daß ein Jeder doch befriedigt sein wird.

Lindemann, Bäckermeister.

28. **Im Putzmachen geübte junge Mädchen finden Beschäftigung bei A. Weinlig, Langgasse 408.**

29. Das Haus No. 376. in der Langgasse soll verkauft werden. Nähere Auskunft wird ertheilt Hundegasse No. 347.

30. Im ehemals Paybrunschen Hofe zu Osterwick wird noch Vieh zur Fettweide angenommen, auch sind dort noch einige Morgen Heuland zu verpachten.

Vermiethungen.

31. In einem vorzüglichen, auf dem Langenmarkt belegenen, in allen seinen Theilen im proppresten Zustande befindlichen Grundstück steht sowohl die ausgezeichnete, bis nach dem Hinterhause durchgehende Hange-Etage, als auch die nicht minder sehr annehmliche und freundliche Belle-Etage, sammt der obern Wohngelegenheit zu Michaeli c. zu vermiethen.

Bei einer jeden der bezeichneten Etagen befindet sich eine Küche, sowie überhaupt alle erforderlichen Bequemlichkeiten im Ueberfluß vorhanden sind und mitgewährt werden.

Das Nähere ertheilt aus Auftrag der

Commissionair Schleicher, Lastadie 450., Vormittags Langenmarkt 505.

32. Eine Stube, Küche, Kammer, Eintritt in den Garten, ist an ruhige Bewohner zu vermiethen kl. Walddorf No. 2.

33. Sandgrube 446. sind 3 Zimmer, welche auch einzeln vermiethet werden, nebst Eintritt in den Garten jetzt zu vermiethen.

34. Poggenpfuhl 392. sind 2 bis 3 Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermieth.

35. Anfangs Fleischergasse 152. ist 1 Hangestube mit Meubeln zu vermiethen.
36. Ziegengasse No. 767. ist eine meubl. Stube an einzelne Pers. zu vermiethen.
37. Holzmarkt 1339. ist ein sehr hübsches Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

38. Freitag, den 14. Mai 1847, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe, für Rechnung wen es angeht, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction unversteuert verkaufen:

8 Fässer Virginer Blätter-Taback, welche mit dem Schiffe „Lavinia" v. Hamburg angekommen sind,

deren Zuschlag **zu billigen Preisen** erfolgen soll.

39. Donnerstag den 20. Mai. c., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Langenmarkte auf gerichtliche Verfügung meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden:

1 herrschaftliches Reitpferd, (Fuchsstute) 2 braune Jährlinge, 1 Droschke, 1 Halbwagen, 1 Familienschlitten u. 1 Reitzeug.

J. T. Engelhard, Auctionator.

40. Die auf den 20. Mai c., in Schäferei bei Oliva, angekündigte Auction wird nicht stattfinden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Um damit zu räumen verkaufe ich meinen Vorrath von Strohhüten, Blumen, Fischbein, Draht, Rohr u. mehreren dgl. Sachen, zu sehr billigen Preisen. E. T. Wehrmann aus Sachsen, Wollwebergasse neben Herrn Rotzoll.

42. **Glatte u. gemusterte Gardinen-Mousselins u.** Meubelkattune empfiehlt in großer Auswahl

die Leinwandhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

43. In der Mühle zu Leegstrieß ist gutes Weizenmehl zu haben.

44. Gefüllte Georginen-Knollen in allen Farben, sowie Gemüsesamen, Blumen-, Acker- und Wasser-Rüben-Samen ist zu haben Langfuhr No. 8. bei Piwowsky.

45. **Chagrin-Papier** zu Bücher-Einbänden empfiehlt

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

46. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

47. **Aecht englisches Macassar-Oil** in Flacons à 5 sgr. Bekanntlich das bewährteste Mittel den Haarwuchs mächtig zu befördern u. demselben den schönsten Glanz zu ertheilen, empfiehlt E. E. Zingler.

48. **Schwarze Tinte,** frei von Schwefelsäure und deshalb eben so praktisch für Stahlfedern als Gänsekiele. Beim Gebrauch dieser vorzüglichen und billigen Tinte erzielt man eine große Ersparniß von Stahlfedern; man kann letztere beliebig darin stecken lassen, ohne daß dieselben nur im Mindesten nachtheilig und zerstörend auf die Stahlfedern wirkt. Preis $2\frac{1}{2}$ die Flasche. Ebenfalls feinste pariser **Carmin-Tinte** a Flacon $2\frac{1}{2}$ sgr. empfiehlt E. F. Zingler.

49. Heil. Geistg. 938. stehen b. Kommoden, Sophabettgestelle u. Eckspinde b. zu v.

50. Rittergasse No 1636. sind zwei Perspektive billig zu verkaufen.

51. Altst. Graben No. 444. sind neue Bett-Federn und Daunen zu verkaufen.

52. **Feinsten Puder** für die Herren Conditoren, feine Strahlen-Stärke, mehrere Sorten feine Blaue und feinstes Ultramarin zur Wäsche empfiehlt

F. A. Durand, Langgasse, Ecke der Beutlergasse.

53. Feines Speiseöl, kleine Capern, Sardellen, Weinmostrich und echt engl. Senf empfiehlt F. A. Durand.

54. **Echt astrachanischen Caviar** sowie Zuckerschootenkerne erhielt und empfiehlt F. A. Durand.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Oekonom Johann Ludwig Bruhn gehörige, zu Karwenbruch sub No. 12. des Hypothekenbuches belegene, eigenthümliche Bauergrundstück, abgeschätzt auf 2902 rthl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. September d. J., Vorm. 11 Uhr,

an ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 3. Mai 1847.

Königliches Land-Gericht.

56. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Pr. Stargardt im Bezirke des Königlichen Domainen-Rent-Amts gleiches Namens in der Dorfschaft Suchabrzeznica sub No. 2. belegene aus 4 Morgen culmisch, einem Wohnhause und einer Scheune bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 214 rtl. 8 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. August c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Preuß. Stargardt, den 17. April 1847.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 110. Freitag, den 14. Mai 1847.

Edictal-Citation.

57. Das im Dorfe Schönnmoor sub B. CXXVI. 8. belegene bäuerliche Grundstück, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden circa 34 Morgen culmisch Land gehören, steht im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Hufenwirths Christoph Sonntag und seiner Ehefrau Anna geb. Hohmann berichtigt. Beide sind verstorben und haben noch bei Lebzeiten dies Grundstück mittelst außergerichtlichen nur unterkreuzten Vertrages vom 30. März 1809 an ihren Sohn, den Einsaßen Gottlieb Sonntag verkauft. Der Gottlieb Sonntag und dessen Ehefrau Christine geb. Briehn haben das Grundstück mittelst gerichtlichen Kaufcontracts vom 13. März 1820 an den Einsaßen Gottfried Hohmann und dessen Ehefrau Anna geb. Hohmann weiter veräußert, welche als jetzige Besitzer wegen der Legitimations-Mängel der Vorbesitzer das Aufgebot des Grundstücks Behufs Berichtigung des Besitztitels auf ihren Namen beantragt haben; demzufolge werden alle unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere die unbekannten Erben der Christoph und Anna geb. Hohmann-Sontagschen Eheleute, die Erben des Michael Masslau und des Gottfried Guttzeit zu dem

am 3. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schlubach anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück B. CXXVI. 8. präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst die Eintragung des Besitztitels auf den Namen der Provocanten erfolgen wird, den sich später Meldenden aber nur überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besondern Prozesse zu verfolgen.

Es stehen ferner auf dem Grundstücke B. CXXVI. 8. für den Hufenwirth Friedrich Sonntag und dessen Ehefrau Catharina geb. Schulz aus dem Kaufcontracte vom 20. Juli 1787.

a) Rubr. II. No. 2. ein Wohnungsrecht und daselbst näher beschriebenes Leibgedinge oder statt dessen eine Raate von 40 rtln., vierzig Thalern, jährlich

b) Rubr. III. No. 2. ein Kaufgelderrest von 92 rtl. 76 gr. ohne Zinsen ex decreto vom 31. August 1795 eingetragen. Diese Posten sind nach Angabe der Besitzer längst getilgt, das darüber ausgefertigte Interims-Document, bestehend in einer beglaubigten Abschrift des Kaufcontracts vom 20. Juli 1787 nebst nachgetragenem Hypotheken-Attest vom 31. August 1795 ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an die genannten Posten und das darüber ausgefertigte Interims-Document aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben

vermeinen, so wie deren Rechtsnachfolger hiedurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem

am 3. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,

anstehenden Termine zu melden; andernfalls sie mit allen ihren Ansprüchen auf die aufgebotenen Posten präcludirt, diese selbst aber auf Antrag der Besitzer gelöscht werden sollen.

Elbing, den 18. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 7. bis incl. 10. Mai 1847.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind 1375$\frac{7}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden; davon 1021$\frac{1}{12}$ Lst. unverkauft u. 188 Lst. gespeichert.

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Leinsaat.	Rübsaat.
1) Verkauft, Lasten	133$\frac{1}{2}$	23	—	10	—	—
Gewicht, Pfd.	123 – 132	117—121	—	105—106	—	—
Preis, Rthlr.	235–276$\frac{2}{3}$	216$\frac{2}{3}$226$\frac{2}{3}$	—	166$\frac{2}{3}$	—	—
2) Unverkauft, Lasten	1008$\frac{7}{12}$	12$\frac{1}{2}$	—	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl Sgr.	126	115	graue 114 weiße 116	große 91 kleine 85	63	—

Thorn passirt v. 5. bis incl. den 7. Mai 1847 und nach Danzig bestimmt:

1324 Last 39 Schffl. Weizen.
6920 Stck. fichtene Balken.
71 „ eichene „
1178 „ „ Bohlen.
240$\frac{2}{3}$ Schck „ Stäbe.